

Rundbrief – Juni I – 2024

Palästina Journal



In wenigen Tagen wird die neue Ausgabe unseres gelobten Palästina Journals Nr. 21 zum Thema „**Zerstörung von Gaza**“ an unsere Mitglieder und Abonnenten geliefert. Bewusst wird eine Beitrittserklärung zur Weitergabe an interessierte Freundinnen und Freunde beigelegt.

Darüber hinaus erhalten Sie auf Beschluss des Präsidiums zwei Exemplare, damit Sie eines an eine interessierte Person Ihrer Wahl weitergeben.

Palästina-Expertin Helga Baumgarten über Gaza, Hamas & Israel

[Jung & Naiv: Folge 704](#)

Zu Gast im Studio: Politikwissenschaftlerin Helga Baumgarten. Sie arbeitet schwerpunktmäßig



zu Palästina, zum Nahostkonflikt und zu politischen Transformationen in der arabischen Region. Sie lehrte von 1993 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2019 als Professorin an der Universität Birzeit nördlich von Ramallah im Westjordanland. Ein Gespräch über den Krieg in Gaza, den Vorwurf des Völkermords, den 7. Oktober und den

Terrorangriff der Hamas, die Strategie, Ziele, Führung und Charta von Hamas, Widerstand gegen die israelische Besatzung, "Siedlerkolonialismus", palästinensische und jüdische Reaktionen auf den 7. Oktober, Helgas Werdegang und Interesse für Palästina, ihre Analyse der palästinensischen Nationalbewegungen, Helgas Studierende an der Uni in der besetzten Westbank, ihr Leben in Ostjerusalem, freie Wahlen in den Palästinensergebieten sowie die Einstaatenlösung. [Weiter hierzu](#)

Hamas: Der politische Islam in Palästina – Helga Baumgarten - Taschenbuch

In ihrem bahnbrechenden Werk, das ursprünglich im Jahr 2006 veröffentlicht wurde, taucht die renommierte Journalistin, Historikerin und Nahostwissenschaftlerin Helga Baumgarten tief in die Feinheiten der Hamas ein und bietet eine umfassende und aufschlussreiche Untersuchung, die heute noch genauso relevant ist wie bei ihrer ersten Veröffentlichung. Indem sie die Hamas in ihren breiteren soziopolitischen Kontext einordnet, beleuchtet Baumgarten die Komplexität und die Herausforderungen, mit denen die palästinensische Gesellschaft konfrontiert ist, sowie die breitere Dynamik, die die Region prägt.



Niemand will über Gaza reden

[Von Silvana El Sayegh -Datum: 29.05.2024](#)

Der Gaza-Krieg sorgt in Deutschland für polarisierte Debatten. Er führt aber auch zu einem unbehaglichen Schweigen. Das belastet besonders Menschen mit Wurzeln im Nahen Osten. Der Böblinger Unternehmer Ali Yassine und seine Tochter fühlen sich zum ersten Mal von der Politik vergessen. Das Thema beeinflusst ihr Wahlverhalten.



*Übers Wählen als Verzweiflungstat und die Suche nach dem kleineren Übel: Salma und Ali Yassine am Stuttgarter Feuersee.
Fotos: Jens Volle*

Eigentlich hat Ali Yassine, 50 Jahre alt, sich immer für Politik interessiert, wählen zu gehen war für ihn selbstverständlich. Doch mittlerweile will er nichts mehr wissen über die parteipolitischen Debatten im Land. Der Wirtschaftsinformatiker ist frustriert und verletzt. Der Terrorangriff der Hamas auf israelische Zivilisten*innen am 7. Oktober und der darauffolgende Krieg in Gaza haben sein Leben verändert. Er trauert um die Tausenden von Toten. Aber: "Ich habe das Problem, dass in meiner Umgebung großes Desinteresse für meine Situation herrscht." In seinem deutschen Freundeskreis ist das Thema Nahostkonflikt tabu. [Weiter mit dem Artikel](#)

Gesundheit im Gazastreifen: Müll – die stille Bedrohung

Die hygienische Lage im Gazastreifen ist katastrophal. Besonders unter Kindern breiten sich Infektionskrankheiten aus.



"Verschärft wird die Lage durch die steigenden Temperaturen. „Moskitos, Ratten und Mäuse leben zwischen den Müllbergen und den Zelten und Verschlagen und verbreiten Krankheiten“ Anders als die täglichen Luftangriffe und das Artillerie-Feuer ist die Müllkrise im Gazastreifen eine stille Bedrohung. Die Menschen atmen die Krankheiten ein, trinken und essen die Erreger, jeden Tag". [Mehr hierzu unter](#)

Anmerkung: Dieser Text basiert in Teilen auf Material eines vom Autor beauftragten Kameramanns im Gazastreifen.

Warum der Antrag des Internationalen Strafgerichtshofs auf Haftbefehle ein mutiger und historischer Schritt ist

Richard Falk - middleeasteye.net, Übersetzung Pako

Der Gelehrte für Völkerrecht Falk stellt fest: „Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) hat den



ersten historischen Schritt seit seiner Gründung 2002 unternommen: Sein Chefankläger empfahl Haftbefehle gegen zwei hochrangige israelische Politiker, Premier Benjamin Netanjahu und Kriegsminister Yoav Gallant, sowie drei Hamasvertreter.

„Falk analysiert die Reaktionen und meint: „Hinter dem Rauch der Kontroverse verbirgt sich das Feuer einer massiven Kampagne des Staatsterrorismus, die zunächst als defensive und reaktive Gewalt dargestellt wurde, dann aber schnell ihr wahres Gesicht zeigte, nämlich die vorsätzliche Gewalt und Zwangsumsiedlung von Palästinensern in Gaza.“ [Mehr hierzu unter](#)

Spende

Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

Kontoverbindung

IBAN: DE90 3706 0590 0000 3392 10

BIC: GENODED1SPK

Spende Zweck: Gaza – Palästina

**Die Beendigung der israelischen Besatzung
ist der Schlüssel zum Frieden!**



Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.